

am 1. Januar 2026 der letzte Beamte die Polizeischule verlässt, dann ist der Netto-Personalbestand um 35 Prozent angewachsen. Die Bevölkerung wächst laut Statec indes nur um zwölf bis 15 Prozent.“

eingestuft waren, der Aufstieg zum Bl ermöglicht. Zivilisten werden über das Jahr verteilt eingestellt. Gestern haben außerdem 26 Kandidaten aus der Armee das Examen zur C2-Laufbahn absolviert.

Während das Schulungsprogramm bereits ausgearbeitet sei, werde an der Einbindung in den Dienst noch gearbeitet, betont der Direktor für Strategie und Performance, Alain Engelhardt. „Es fer-

kampagne im Herbst mit den Vorbereitungen beginnen, rät indes Personaldirektor Francis Lutgen. „Wer heute nicht die erforderliche Fitness hat, kann diese locker bis dahin erreichen.“

Hier beginnt ein neues Leben

Secondhandladen des Recyclingparks SICA in der Industriezone in Kehlen zählte 2020 über 20 000 Kunden

Kehlen. Ein farbiges Set Spielzeugkegel, eine Videokassette mit Indiana-Jones-Film oder eine selbst gebastelte Tonkatze als Dekoartikel. Das sind nur drei der vielen Gegenstände, die gestern im Angebot des „Resiclagebuttek“ in Kehlen zur Verfügung standen.

Dieser etwas andere Secondhandladen ist seit über einem Jahr Teil des Recyclingparks des SICA (Syndicat intercommunal pour l'hygiène publique du canton de Capellen), dem acht Gemeinden angehören. „Der Erfolg hat all unsere Erwartungen übertroffen“, freut sich Jessica Ries, die das Konzept mit ausgearbeitet hat. 2020 wurden über 20 000 Kunden gezählt, dies obwohl der Laden wegen des Lockdowns im Frühjahr drei Monate lang geschlossen blieb.

Teil des Erfolgs ist zweifellos, dass die Waren kostenlos sind. Außer, dass Kunden Einwohner in einer der acht Mitgliedergemeinden des SICA sein müssen, gibt es keine Einschränkungen – auch nicht, was die Quantitäten anbelangt.

Finden tun sie vor Ort allerlei Gegenstände, die andere nicht mehr brauchen, aber auch nicht zum Sperrmüll geben wollen. Das

reicht wie gesagt von Spielzeug über Tischgeschirr bis hin zu Kleidern oder Büchern.

Bereits 1994, zum Zeitpunkt der Eröffnung des Recyclingparks in der Aktivitätszone in Kehlen, gab es eine Art kleine Rumpellecke, die aber mehr oder weniger sich selbst überlassen war, erzählt Jessica

Ries weiter. Das Thema der Wiederverwertung wurde immer wichtiger: 2019 wurde ein Konzept ausgearbeitet. Dieses sieht 16 Kategorien von Objekten vor, die abgegeben werden können. Vor allem aber wurden mittlerweile zwei Personen eingestellt, die sich nur um den Laden kümmern.

Eine dieser Personen ist Talin Mahmoudi. Wird ihr Ware gebracht, kontrolliert sie diese, ehe sie die Objekte einräumt. An Arbeit fehle es ihr nicht, versichert sie. „Es kommen und gehen dauernd Leute. Im Sommer hat sogar jemand unseren Ventilator mitgenommen, den wir eigentlich für

wuns aufgestellt hatten“, erzählt sie. Da sie die Waren vor der Herausgabe wiegt, kann sie sagen, dass im vergangenen Jahr über 46 Tonnen Material ausgehändigt wurden. Sehr beliebt sind, zumindest dem Gewicht nach, Spielsachen, gefolgt von Dekorationsartikeln und Büchern.

Ausbau in Planung

„Da wir nicht über viel Platz verfügen, können wir keine größeren Gegenstände, wie Möbel, weitergeben“, erklärt Jessica Ries. Doch eine Erweiterung ist schon fest geplant. Aktuell findet unweit in der Aktivitätszone der Ausbau der SICA-Anlagen statt. 2022 soll dieses Bauprojekt abgeschlossen sein. Danach soll das Gebäude, in dem der Laden sich aktuell befindet, ebenfalls ausgebaut werden. Angedacht ist auch eine Reparaturwerkstatt, die angegliedert werden könnte. Aber das ist noch Zukunftsmusik.

Bis dorthin dürfte noch so manches Kilogramm Weingläser, DVDs oder sogar Tapetenrollen über die Theke gehen. Gestern lag ein Stapel von zehn Rollen, noch ungeöffnet in der Verpackung, bereit. Die Farbe, passend zur Philosophie des Buttek: hellgrün. na



Talin Mahmoudi, eine der beiden Mitarbeiterinnen im „Resiclagebuttek“, nimmt gerade bunte, neue Spielwaren in Empfang.

Foto: Nicolas Anen